

Stellungnahme zum Antrag

Vorlage Nr.: 2025/0117

Verantwortlich: **Dez. 5**
Dienststelle: **Team Sauberes Karlsruhe**

Smarter Abfuhrkalender für Karlsruhe Antrag: CDU

Gremien	Termin	TOP	Ö / N	Zuständigkeit
Gemeinderat	25.03.2025	23	Ö	Kenntnisnahme
Betriebsausschuss Eigenbetrieb Abfallwirtschaft und Stadtreinigung	04.04.2025	2	Ö	Behandlung

Kurzfassung

Grundsätzlich könnte eine von einem externen Anbieter erstellte Abfall-App im Rahmen der Digitalstrategie in die bestehende Karlsruhe.App integriert werden.

Das Team Sauberes Karlsruhe prüft derzeit die Tourenplanung und Entsorgungsprozesse mit dem Ziel, diese in einem einheitlichen digitalen System zusammenzuführen, um eine effiziente und benutzerfreundliche Lösung für die Stadt Karlsruhe zu schaffen.

Die Stadt bietet bereits Services wie den Abfuhrkalender und Sperrmüllanmeldungen in der Karlsruhe.App. Es wird empfohlen, die Ausschreibung und Einführung einer Abfall-App erst nach Abschluss der grundlegenden IT- und Prozessvorbereitungen vorzunehmen.

Die Verwaltung empfiehlt, den Antrag zum derzeitigen Zeitpunkt als erledigt zu betrachten.

Finanzielle Auswirkungen	Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	
<input checked="" type="checkbox"/> Investition <input checked="" type="checkbox"/> Konsumtive Maßnahme	Gesamtkosten: mind. 22.000 € Jährliche/r Budgetbedarf/Folgekosten: min 6.000 €	Gesamteinzahlung: Jährlicher Ertrag:
Finanzierung <input type="checkbox"/> bereits vollständig budgetiert <input type="checkbox"/> teilweise budgetiert <input type="checkbox"/> nicht budgetiert	Gegenfinanzierung durch <input type="checkbox"/> Mehrerträge/-einzahlung <input type="checkbox"/> Wegfall bestehender Aufgaben <input type="checkbox"/> Umschichtung innerhalb des Dezernates	Die Gegenfinanzierung ist im Erläuterungsteil dargestellt. Finanzierung wäre auf jeden Fall ab 2026 über Wirtschaftsplan möglich

CO₂-Relevanz: Auswirkung auf den Klimaschutz Bei Ja: Begründung Optimierung (im Text ergänzende Erläuterungen)	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	positiv <input type="checkbox"/> negativ <input type="checkbox"/>	geringfügig <input type="checkbox"/> erheblich <input type="checkbox"/>
IQ-relevant	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	Korridor Thema:	
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit	

1. Zur besseren Information der Bürgerinnen und Bürger über die regulären, ausgefallenen und nachzuholenden Abfuhrtermine bietet die Stadtverwaltung – als Ergänzung zu den bestehenden Informationsmöglichkeiten – einen vergleichbaren App-Service wie der Landkreis Karlsruhe mit seiner „Abfall App KA“. Zu diesem Zweck nimmt die Verwaltung Gespräche mit dem Landkreis auf und informiert im entsprechenden Gremium über Kosten- und Realisierungsaufwand.
2. Um Doppelstrukturen zu vermeiden, soll eine solche Anwendung in die bestehende Karlsruhe.App integriert werden

Erläuterungen

Das Team Sauberes Karlsruhe (TSK) bietet den Karlsruherinnen und Karlsruhern schon jetzt ein digitales Serviceangebot im Bereich der Abfallentsorgung. So kann über die Karlsruhe.App ein haushaltsspezifischer Jahreskalender für alle Abfallfraktionen inklusive Straßensperrmülltermin abgerufen, ausgedruckt oder in den eigenen digitalen Kalender importiert werden. Weitere Apps aus dem sogenannten Marktplatz der Karlsruhe.App ermöglichen es den Nutzenden, Sperrmüll anzumelden, die Standorte der relevanten Entsorgungseinrichtungen abzufragen, das Sortierspiel „Die Müll AG“ abzurufen oder über die KA-Feedback-App zum Beispiel Verunreinigungen zu melden. Im zweiten oder dritten Quartal 2025 wird das Ka-Feedback um die Möglichkeit erweitert, Störungen bei der Abfuhr der Wertstofftonne direkt an Knettenbrech & Gurdulic zu melden

Seit Jahresanfang betreibt das TSK einen eigenen Channel. Hier informiert der Eigenbetrieb zeitnah per Push-Nachricht zu Änderungen in den Bereichen Entsorgungslogistik und Öffnungszeiten, postet Abfallvermeidungstipps und berichtet über aktuelle Themen der Abfallwirtschaft und Stadtsauberkeit.

Das TSK befürwortet grundsätzlich die Einführung einer Abfall-App mit ihren Vorzügen und hat sich bereits mit der Thematik auseinandergesetzt. Diese Abfall-App könnte, auch wenn sie von einer externen Firma bereitgestellt würde, im Rahmen der Digitalstrategie der Stadt Karlsruhe in die bestehende Karlsruhe.App integriert werden.

Der Landkreis Karlsruhe betreibt derzeit eine Abfall-App, die über den Anbieter Abfall+ bereitgestellt wird. Nach Rücksprache mit einer Mitarbeitenden des Landkreises ist man dort mit diesem Angebot sehr zufrieden. Es ist jedoch wichtig zu betonen, dass die Anforderungen der Stadt Karlsruhe an eine App nicht identisch mit denen des Landkreises sind.

Das TSK arbeitet mit verschiedenen Programmen zur Tourenplanung, zum Sperrmüll auf Abruf, zur Entsorgung von Weißer Ware und zu weiteren Dienstleistungen. Aktuell überprüft das TSK diese Prozesse mit dem Ziel, sie in einem einheitlichen System abzubilden, um so eine effiziente, schnittstellenarme und benutzerfreundliche Lösung für Mitarbeitende und Bürgerinnen und Bürger zu schaffen. Die über die Jahre organisch gewachsene IT-Landschaft wird dazu umstrukturiert, und die Prozesse werden Stück für Stück – im Sinne der Digitalisierungsstrategie der Stadt Karlsruhe – modernisiert. Ein besonderes Augenmerk liegt hierbei auf der Offenlegung von Redundanzen und der Verschlinkung der Gesamtstruktur mit dem Ziel einer nachhaltigen Kostenoptimierung und einer größeren Transparenz. Ein Eingriff in diesen Optimierungsprozess zum jetzigen Zeitpunkt wäre mit vermeidbaren Kosten verbunden, würde den Gesamtvorgang maßgeblich verzögern und hätte für die Bürgerin bzw. den Bürger keine maßgeblichen Vorteile.

Ohne die oben beschriebenen vorbereitenden Arbeiten könnte die vorschnelle Einrichtung der Abfall-App dazu führen, dass Bürgerinnen und Bürger unzuverlässige oder fehlerhafte Daten erhalten. Vor Abschluss der notwendigen IT-Basisarbeiten, der Ausschreibung und Beauftragung eines Systemanbieters und der vollständigen Digitalisierung der Prozesse ist es nach Auffassung des TSK nicht sinnvoll, eine Abfall-App einzuführen.

Erläuterungen zu finanziellen Auswirkungen

Die einfache Version einer Abfall-App kostet laut Markterkundung mindestens 22.000 Euro brutto für die Einrichtung der App. Danach ist mit laufenden Kosten von mindestens 6.000 Euro brutto zu rechnen. Die Kosten hängen in starkem Maß vom gewünschten Serviceangebot und der verfügbaren Datengrundlage ab.

Die Verwaltung empfiehlt, den Antrag zum derzeitigen Zeitpunkt als erledigt zu betrachten.